

## Die Chinesen kommen ans Art Masters

Do, 22. Aug. 2013



Ausstellungen im Freien und im Innern, Workshops zur Fotografie und Diskussionsrunden zur zeitgenössischen Kunst: Ab morgen trifft sich in St. Moritz und Umgebung die internationale Kunstszene. Gastland des diesjährigen SAM ist China.

Einmal mehr bietet St. Moritz Art Masters ein schwergewichtiges und facettenreiches Programm an zeitgenössischer Kunst. Die diesjährige Schau, die ab morgen eine gute Woche lang zu sehen ist und am 1. September ihren Abschluss findet, wirft ein Schlaglicht auf das aktuelle Kunstgeschehen in China und vereint von der St. Moritzer Dorfkirche bis in die Chesa Planta in Zuoz verschiedene Einzel- wie Gruppenausstellungen von Kunstschaffenden aus dem Reich der Mitte. Unter ihnen sind preisgekrönte Künstlerpersönlichkeiten und Wegbereiter wie Ai Weiwei, dessen «Iron Tree» momentan in der evangelischen Dorfkirche von St. Moritz mit viel Aufwand zusammengebaut wird. Die zehn Tonnen schwere Baumskulptur aus Gusseisen besteht aus 99 Einzelteilen, die mithilfe eines Krans und dem Know-how von chinesischen Vorarbeitern zu einem Ganzen montiert wird. Die Skulptur wird eine Höhe von sechseinhalb Metern erreichen und einen Durchmesser von sieben Metern haben. Die Skulptur stellt letztlich einen Kunstbaum dar, der ein schlüssiges Ganzes darstellt – trotz der verschieden geformten Äste unterschiedlicher Holzarten. Eine Allegorie für die heutige chinesische Gesellschaft oder die Welt ganz allgemein? Der Kunstschaffende und Regimekritiker kann diese Frage nicht vor Ort beantworten. Er darf nicht aus China ausreisen.

### **Neuer Schwerpunkt in Zuoz**

Bisher war St. Moritz das Zentrum der Kunstschau. Neu haben die Organisatoren um Kurator Reiner Opoku einen zweiten ortsspezifischen Schwerpunkt gesetzt. In Zuoz finden nicht nur wie in den Vorjahren die Engadin Art Talks zu ausgesuchten Fragen zeitgenössischer Kunst statt. In Zuoz präsentiert die Chesa Planta eine «Collective From Sichuan». Eine junge Künstlergruppe aus dieser chinesischen Provinz zeigt Kunst, die fernab von den politischen und wirtschaftlichen Zentren des Landes entsteht. In Zuoz geben dieses Jahr auch gleich mehrere Kunstschaffende aus Europa Einblick in ihr aktuelles Schaffen. Die Fülle ist mit ein Grund, weshalb in Zuoz neu ebenfalls ein «Walk of Art» angeboten wird. Dieser geführte Spaziergang erlaubt es auch kunstunerfahrenen Ausstellungsbesuchern, sich in nützlicher Frist ein Bild von den ausgestellten Kunstwerken zu machen. Die Touren werden täglich angeboten, stehen allen offen und sind kostenlos. Auf Tuchfühlung gehen mit den Kunstschaffenden kann das Publikum an den so genannten «Artist Talks». Sie finden in der Zuozer Chesa Planta statt, aber auch im Robbi Museum und im Hotel Waldhaus in Sils sowie in der Posthaus Lounge in St. Moritz.

### **Einheimische mit von der Partie**

Das ganze Ausstellungsprogramm ist zu üppig, um es an dieser Stelle zu präsentieren. Insgesamt 46 Künstler sind mit Werken vertreten, ein gutes Drittel kommt aus China. Zu den wenigen einheimischen Künstlern, die an die Schau eingeladen wurden, befinden sich Piero del Bondio, der im Château Papillon in St. Moritz ausstellt, Rolf Sachs, (St. Moritzer Schlossereiwerkstatt) oder Paul Solari-Bozzi (Nira Alpina Surlej/Kempinski St. Moritz). Neu eingeführt haben die Organisatoren eine Gratis-App (je für St. Moritz und für Zuoz), die den Ausstellungsbesuchern das Navigieren durch diesen Ausstellungsdschungel erlaubt und sie mit einer Fülle von Infos eindeckt.

[www.stmoritzartmasters.com](http://www.stmoritzartmasters.com)

*Text: Marie-Claire Jur*